

In der Krise spendieren die Gäste Heuballen

Italien Mit speziellen Ideen hält die Tochter von Fussball-Legende Karl Odermatt ihren Reiterhof in der Toskana über Wasser.

Als die Basler Fasnacht abgesagt wurde, kündigte sich definitiv Unheil an. «Wir konnten es kaum glauben», sagt Patricia Wanner-Odermatt. Die 50-Jährige und ihr Mann Stephan (55) sind eingefleischte Fasnächtler, gut vernetzt in den Cliques und meistens dabei am Morgestraich – obwohl sie seit zwölf Jahren in der Toskana leben, im wildromantischen Hügelland bei Arezzo.

Die Annullation der Fasnacht konnte das Ehepaar verschmerzen, doch die Corona-Krise, die in Italien heftig wütet, gefährdet alles, was sie unter grossen Opfern aufgebaut haben: einen hübschen Agriturismo-Betrieb mit je zwei Appartements und Doppelzimmern. «Wir haben Herzblut und alles, was wir in der



Pferdefans: Patricia und Stephan Wanner-Odermatt.

Saison verdienten, in den alten Bauernhof investiert», erzählt Patricia Wanner.

Die Tiere sollten regelmässig bewegt werden

Auf den Weiden ums Anwesen tummeln sich 21 Pferde und Maultiere. Die Gäste, vornehmlich aus den deutschsprachigen



Schön gelegen: Der Reiterhof Casa Bivignano. Fotos: PD

Ländern, reisen zum Wandern, Biken, Entspannen an, vor allem aber für Reitferien. «Unsere aus Südamerika stammenden Criollo-Pferde sind trittsicher und zäh», sagt Patricia Wanner. «Die beiden Herden von Bivignano leben im Offenstall, im Wald und auf unzähligen Weiden.» Nach dem Winter sollten

die Pferde wieder regelmässig bewegt werden», mahnt Patricia Wanner, «zu zweit schaffen wir das aber nicht.»

Das Ehepaar erledigt die ganze Arbeit in Haus und Hof alleine. «Wären Gäste hier, würden wir jeden Abend unter unserer Pergola einen Apéro zelebrieren und ein 4-Gang-Menü kochen», träumt die Heimwehbaslerin.

Der berühmte Papa war schon zu Besuch

Patricia ist die Tochter von Fussball-Legende Karl Odermatt. «Papa hat uns zwar auch schon besucht, aber die Gegend hier ist doch etwas zu abgelegen für seinen Geschmack», räumt die Agriturismo-Chefin ein. «Wir haben den Reiterhof ohne fremde Hil-

fe und ohne Kapital aufgebaut, aber nie mit diesem schrecklichen Stillstand gerechnet.»

Immerhin, die treue Kundschaft, die schon gebucht und eine Anzahlung geleistet hat, fordert das Geld nicht gleich zurück – und die vife Patricia hat in der Not einen Plan B umgesetzt: «Über unsere Website verkaufen wir neben Feriengutscheinen Olivenöl, Chianti, T-Shirts und Pullis mit unserem Logo.» Ausserdem können die Freunde der Casa Bivignano Heuballen und einen Besuch des Hufschmieds spendieren oder Pferdepatenschaften übernehmen.

«Bis mindestens Anfang Juni brauchen wir uns keine Sorgen um das Wohl der Tiere zu ma-

chen», erklärt Patricia Wanner, «Stephan und ich benötigen nicht viel zum Leben.» Substantielle Hilfe vom italienischen Staat darf die Casa Bivignano nicht erwarten. «Der in Aussicht gestellte Beitrag reicht gerade für zwölf grosse Heuballen», sagt Patricia Wanner, «aber irgendwann ist diese Krise vorbei – und die Gäste kommen wieder. Schliesslich sind Reitferien sicherer als der Aufenthalt am überfüllten Strand.»

Christoph Ammann

Casa Bivignano,
Loc. Bivignano 6,
IT - 52030 Arezzo,
Telefon 0039 3318 121272,
www.bivignano.com